Pressearbeit lohnt sich für die Minigolfvereine

Regelmäßige Presseveröffentlichungen machen den Verein und seine Aktionen bekannt. Indem die Öffentlichkeit vom sportlichen und gesellschaftlichen Treiben Ihres Minigolfvereines erfährt, erhöht sich die Chance auf neue Mitglieder erheblich. Aber auch Sponsoren werden aufmerksam. Erscheinen allerdings keine Berichte, findet Ihr Sportverein für die Öffentlichkeit nicht statt. Sie vertun eine großartige Chance der Darstellung. Nachfolgende Seiten sollen ein wenig mithelfen, den richtigen Umgang mit den Zeitungsredaktionen zu pflegen.

Walter Teupe
DMV-Referent für Öffentlichkeitsarbeit

DEUTSCHER MINIGOLFSPORT VERBAND

Über die Pressearbeit in Minigolfvereinen

Ehrenamt kann Berge versetzen

Nehmen wir den Biathlonsport, der Millionen Fernsehzuschauer elektrisiert: Früher kaum beachtet, stehen die Skijäger heute im Rampenlicht. Uschi Disl, Sven Fischer, Michael Greis – sie sind fast in aller Munde. Dass dort „großes Kino“ geboten wird, wissen die Menschen allerdings nur, weil sich die Medien irgendwann dafür interessiert haben. Ohne die Hilfe der Zeitungen und Fernsehanstalten wäre Biathlon auch heute noch in der Wahrnehmung der Öffentlichkeit eine „Randsportart“. Es gibt Beispiele erfolgsträchtiger Sportarten, denen der Schritt ins Blickfeld nicht geglückt ist, z.B. der Kanu-Sport. Unsere Gesellschaft wird von den Medien bestimmt. Was nicht gemeldet wird, existiert in der Wahrnehmung nicht. Sich darüber ärgern, bringt nichts – warum also die Medien nicht für die eigenen Belange nutzen? Sportvereine erreichen ihre Zielgruppen via Zeitung auf kürzestem Weg. Und auf überzeugende Weise: Was schwarz auf weiß in der Zeitung steht, wird gelesen und ernst genommen.

DEUTSCHER MINIGOLFSPORT VERBAND

Kann die Presse daran vorbeigehen?

20 Millionen jährliche Freizeitminigolfer

Was Zeitungen und TV-Anstalten mit Interesse registrieren, ist die gigantische Volkssportbewegung, die hinter dem Leistungssport Minigolf existiert. 20 Millionen Menschen strömen jährlich auf die deutschen Minigolfplätze zwischen München und Flensburg, Aachen und Dresden. Ein gewaltiges Pfund, das Abonnenten und Inserenten, Leser, Käufer, Kunden und Fernsehzuschauer, also Quote signalisiert. Onlinestellungen renommierter TV-Sender und Magazine wurden 2007 stark beachtet und belegen das Interesse, das „bei den Menschen draußen“ für unseren Sport vorhanden ist. Wer immer bisher in Redaktionsstuben Minigolf für nicht „berichtenswert“ einstufte, muss umdenken, denn selbstverständlich kann es sich im Zeitalter schwindender Abonnenten und größer werdendem Konkurrenzdruck kein Unternehmen mehr leisten, an der Zielgruppe „20 Millionen Freizeitminigolfer jährlich“ vorbeizugehen. Und Medienvertreter (bei der DM 2007 in Neheim-Hüsten waren gleich acht Fernsehsender vor Ort) waren sich nach Besuch von Meisterschaften einig: „So faszinierend hätten wir uns das gar nicht vorgestellt!“

DEUTSCHER MINIGOLFSPORT VERBAND

Minigolf als Medienereignis

2007: Dreimal WM-Gold, 2x EM-Gold

Ein Sportler wird, Leistung hin oder her, nur dann zum Publikumsliebling, wenn die Medien auf ihn aufmerksam werden und über ihn berichten. Und ein Sportverein wird, Gemeinnützigkeit hin oder her, nur dann Thema in der Öffentlichkeit, wenn er das Interesse der Medien gewinnt – dank guter Pressearbeit.

Einen Harald Erlbruch z.B. kennen die Menschen mittlerweile dank vieler Berichterstattungen und TV-Auftritte, wie z.B. bei „Stern-TV“ oder „Galileo“. Die Öffentlichkeit ist 2007 stark auf uns aufmerksam geworden.

DEUTSCHER MINIGOLFSPORT VERBAND

Geeignet für alle Altersklassen

Leistungs- Breiten- und Familiensport

Goldfabrik Deutschland

„SPIEGEL“ vom 27.8.2007:

„Supermacht Deutschland“

Unsere Sportlerinnen und Sportler haben querbeet durch alle Alterskategorien 2007 große Klasse bewiesen.

- Weltmeisterschaften der Damen und Herren in Canegrate/Italien: Gold fürs Herrenteam, Gold fürs Damenteam, Gold für Marco Templin
- Europameisterschaften der Junioren/innen in Södertälje/Schweden: Gold für Max Herrmann
- Europameisterschaften der Senioren/innen (über 45) in Wien/Österreich: Gold fürs Herrenteam

„Spielregeln“ für erfolgreiche Pressearbeit

Auf den Verein aufmerksam machen, aber wie?

Die Medien sind auf die bekannten Sportlerinnen und Sportler fokussiert, um sie groß herauszubringen. Kleine Sportarten müssen sich ihren Stellenwert und ihren Platz in der Presselandschaft erkämpfen. Hierfür sind Spielregeln zu beachten. Was kann Pressearbeit bewirken? Der Verein macht sich bekannt oder bringt sich in Erinnerung und sorgt damit für ein positives Image. Er informiert über Turniere, Vorhaben und Projekte, um damit Mitglieder, Ehrenamtliche, Sponsoren und öffentliche Unterstützung zu gewinnen. Eine gute Pressearbeit nimmt die Zielgruppen auf dem Weg des Vereins in die Zukunft mit. Durch Pressearbeit lässt sich viel bewegen, vorausgesetzt es gelingt, die Presse zu bewegen, über den Sportverein zu berichten.

Jeder Bericht eines Sportvereins ist zunächst mal ein Angebot für die Zeitung und damit auch für deren Leser. Die angeschriebene Redaktion hat nun darüber zu befinden, ob der gelieferte Text die Leser interessiert. Und der Redakteur erkennt auf den ersten Blick, welche Berichte in Frage kommen und welche dem Papierkorb zum Opfer fallen. Es geht ihnen dabei nicht anders als uns, die nach drei Zeilen interessiert weiterlesen oder gelangweilt umblättern.

DEUTSCHER MINIGOLFSPORT VERBAND

Minigolfsport als beliebter Farbtupfer für jede Sportseite

Klare Konzepte strategisch nutzen

- Welche Zeitungen gibt es vor Ort
- Gespräch suchen mit den Redaktionen, um den Verein und seine Aktivitäten vorzustellen
- Eventuell Pressemappe fertigen
- Realistische Darstellung, denn warum sollte die Lokalzeitung nicht auch über die Landesliga Herren oder Verbandsliga Damen veröffentlichen
- Umfang der Berichte, am besten mit Zeilenanzahl, vereinbaren
- Pünktliches Anliefern der Berichte. Artikel, die erst drei Tage später geliefert werden, landen meist im Papierkorb oder werden zusammengestutzt. Auch hier sieht der Redakteur, ob sich ein Verein bemüht
- Auf die Form der Berichte achten (siehe hierzu nächste Seite)

DER SPIEGEL

Ausland

Einsatz am Minigolf

Global Village: Bei der Bahnengolf-Weltmeisterschaft in Canegrate zeigt sich, wer wirklich Supermacht ist.

Wer den Erlbruch-Brüdern auf der Bahn begegnet ist, der lächelt nicht mehr, wenn es um Minigolf geht. Legendär ihre Wutausbrüche, gefürchtet ihre Unansprechbarkeit während des Turniers, bewundert die Perfektion, mit der sie Haarrissen im Zement nachspüren, Banden säubern, mikrotopografische Karten der 18 Bahnen erstellen.

Walter Erlbruch, leitender Angestellter bei der Deutschen Bank und viermaliger Mannschaftsweltmeister; Harald Erlbruch, amtierender Europameister und Angestellter bei der Barmer Ersatzkasse in Frankfurt am Main; die Tiger Woods des deutschen Bahnengolfs.

Gerade steht Harald Erlbruch an Langbahn 12. Wie unter einem Hexenschuss erstarrt steht er über einen grauen Ball gebeugt und bewegt den Putter kaum merklich, mit der Konzentration eines Bombenentschärfers. Das ist kein Spaß mehr.

In Canegrate, einem trostlosen Lederindustrieort vor Mailand, sind die Minigolf World Championships 2007. Die Anlage heißt Relax Time, es ist beengt und riecht nach nassem, zertretenem Rasen. Man sieht ernstblickende Leute mit Trainingsjacken und kleinen Balltaschen. Jemand hat sich in eine deutsche Flagge gehüllt. Es ist erstaunlich friedlich, nur ab und zu hallt ein Kampfschrei über den Zaun in die Nachbarschaft. Das war dann ein Ass, ein Ein-Schlag-Treffer.

Harald Erlbruch versucht, nicht auf die Schreie zu hören, auf diese „Pfui!“ (Finnland), „Jarrgh!“ (Österreich), „Schahh!“ (Tschechien), „Tscho-huu!“ (Schweiz) oder schlicht „Buh!“ (Italien). Schlag! Der Ball hüpft fröhlich los, zehn, zwölf Meter lang, ignoriert frech das Zielloch, berührt dreimal die Bande, schnürt dann noch einige Male ums Loch herum, bis er sich aufzugeben scheint und – seufzend? – in der Vertiefung verschwindet: „Haarrgh!“, brüllt Deutschland.

„Das Schreien ist Taktik. Manchmal benutzt man auch den Schrei des Gegners aus dem Vorjahr, um ihn zu verwirren“, sagt Dr. Gerhard Zimmermann aus Bamberg, der Präsident der deutschen Minigolfer, ein bedächtiger Vollbart mit moderner Brille.

Er erzählt, wie die USA zu den Weltmeisterschaften 1995 angereist seien, mit vollem Team, um es den Europäern zu zeigen: „Die wurden so was von zusammengefaltet ...“ Die Amerikaner waren Spaßbahnen gewohnt, wo man den Ball in die Schnäbel von Disney-Figuren bugsieren muss. Die hatten keine Ahnung vom Ernst des Minigolfs, vom Mikroklima an der Bande, Fallhöhenmessung und der Spurensichtung auf Zement.

Tatsächlich spielen die imperialen Mächte im Relax Time keinerlei Rolle. Die USA werden nur durch eine Spielerin vertreten, Frankreich wird belächelt (das Team ist von Verbandsfraktionskämpfen einsatzgeschwächt), Russland ist mit Spielern da, die ein Ass offenbar nur vom Pokern kennen, und das stolze Britannia ist ein Haufen schlaksiger Jungamateure, die kurz aus dem Pub herübergekommen zu sein scheinen.

Und China? Ist der Zahnarzt Ying Li, ein Billardspieler aus Hunan. Er kam nach Canegrate ohne eigenen Ball und nur mit einem Großgolf-Putter im Gepäck: „Wir fangen erst an“, sagt er. Am Donnerstag steht Li schon an fünftletzter Stelle. Vor zwei Taiwanern.

Anderswo mag Minigolf mit Kurpark und Stützstrümpfen in Verbindung gebracht werden. Nicht in Canegrate. „Das ist Spitzensport“, sagt der deutsche Pressewart Walter Teupe und fügt unterstützend hinzu: „Wir unterliegen strengsten Dopingrichtlinien.“ Erst kürzlich hätten Kontrolleure bei den Jugendmeisterschaften in Mainz pinkeln lassen.

Doppelwelle, Passage, Schleife, Burg und Mauseloch – jede Bahn ist von den Mannschaften vorher studiert und kartiert worden. Die Erlbruch-Brüder waren zweimal zum Trainieren in Canegrate, sie haben Bahnenbücher erstellt und Kombinationen aus den 1500 Bällen, die sie in ihrem Arsenal haben.

Deutschland ist Minigolf-Supermacht. Sein Sport boome, sagt der Pressewart: „20 Millionen Spieler, 330 Vereine, 13 Landesverbände. Eine Minigolf-Show auf Sat.1.“ Schon nach zwei Runden liegen wir mit 20 Punkten in Führung, vor Schweden und der Schweiz. Und die USA, China, England, Russland? Haarrgh!

„Das liegt an der Kultur“, sagt die 27-jährige Luftwaffenoffizierin Bianca „Bibi“ Oberweg, wohl die meistdekorierte Minigolferin Deutschlands (unter anderem zwei Doppel-WM-Titel). „Die Amerikaner belächeln uns. Die haben Baseball und Basketball.“ Lärmende, knallende Sportarten. „Die filigrane Art am Ball ist europäisch“, sagt Bibi Oberweg. Klein, wuschlig-blond, aber auf der Bahn „ein Tier“, wie ein Teamkollege es nennt.

Ihr Ballassistent greift sich vorn in die furunkelhaft ausgebeulte Hose, zieht einen Ball heraus, hält ihn sich prüfend an die Lippen, als schnüffele er daran, und reicht ihn dann der Meisterin. Auch dies eine den Laien irritierende Geste.

Das Relax Time gilt als tückischer Parcours. Die Luftfeuchtigkeit in der Lombardei kann den Ball in einen Kaugummi verwandeln und das Bandenverhalten kompromittieren. Die Bälle müssen in Dosen verschraubt werden, mit Samtkissen getrocknet und unter Achseln, in BHs oder Slips heiß gemacht werden.

„Erst der wohltemperierte Ball ermöglicht den perfekten Schlag“, sagt Polizeihauptmeister Michael Koziol, der Nationaltrainer. Wenn es im Winkelrohr an Bahn 16 „plock“ macht, ist das Ass verloren. Wenn der Ball auf Bahn 12 nicht weich genug ist oder zu klamm, kommt er zu dicht in die Umlaufbahn des Lochs. Minigolf ist die Kunst des Kleinen.

„Tscho-huu!“, hört man drüben, vom „Hochtöter“, Bahn 8. Und wieder: „Tscho-huu!“. Die Schweizer holen auf.

ALEXANDER SMOLTCZYK

Europameister Erlbruch in Canegrate: *„Haarrgh“ oder „Tscho-huu“*

110 DER SPIEGEL 33/2007

DEUTSCHER MINIGOLFSPORT VERBAND

Tipps für die gelungene Story

Berichte spannend gestalten

- Nicht alles, was für uns interessant ist, interessiert auch die Öffentlichkeit
- Schönes Wetter, Siegerehrung und Aufzählung verdienter Ehrenamtlicher in der Sportberichterstattung weglassen
- Mit Zitaten arbeiten. „Diese verflixten Lochränder ….“ schimpfte Lars Glücklos noch Stunden nach dem Turnier …. Zitate lockern einen Bericht auf und verleiten zum Weiterlesen
- Wiederholungen vermeiden
- Manchmal ist weniger mehr

DEUTSCHER MINIGOLFSPORT VERBAND

Beispiele

Welche Story gefällt Euch besser? Die da …..

Am Sonntag richtete der 1. MGC Lochhausen sein traditionelles „Ferdinand-Otto-Pokalturnier“ aus, zu dem insgesamt 180 Spieler(innen) aus ganz Deutschland kamen. Der rührige 1. Vorsitzende Fritz Wichtig wies in seiner Eröffnungsrede darauf hin, dass der Verein dieses bedeutende Turnier mittlerweile zum 24. Male ausrichte. Fritz Wichtig dankte in seiner Begrüßungsrede auch Petrus, der es mit dem Wetter gut meinte. Lediglich einmal musste das Turnier wegen Regen unterbrochen werden. Gleich zu Beginn des Turniers lief es für den …..

DEUTSCHER MINIGOLFSPORT VERBAND

…. oder die da?

Beim traditionellen „Ferdinand-Otto-Pokalturnier“ bewarben sich am Sonntag 180 Minigolfer(innen) in Lochhausen um die Titel.

„Wir haben riesiges Glück mit dem Wetter gehabt“, sah der 1. Vorsitzende des MGC Lochhausen seine Stoßgebete gen Himmel erhört, denn nur einmal störte ein kleiner Regenschauer den Turnierablauf. Ansonsten standen meist die Konkurrenten aus ganz Deutschland im Regen, denn die Spieler(innen) vom gastgebenden Verein räumten mächtig ab ……

DEUTSCHER MINIGOLFSPORT VERBAND

Über den Umgang mit der Presse

Was Redaktionen erwarten

…. dass sie Berichte erhalten, die zu ihrem Ressort gehören. Deshalb unbedingt die Ansprechpartner ausfindig machen

…. dass die Berichte aktuell sind

…. dass sie bereits wie ein Zeitungsartikel geschrieben sind und deshalb beinahe eins zu eins veröffentlicht werden können

…. dass ein fetziges Bild mitgeliefert wird (keins mit dem Männchen und seinem Pokal in der Hand)

…. dass die Berichte im richtigen Moment eingehen. Also müssen die Abläufe in der Redaktion berücksichtigt werden (Redaktionsschluss beachten)

…. dass die Pressewartin oder der Pressewart eines Vereins für Rückfragen erreichbar ist

Zeitungsredaktionen stehen meist unter enormen Zeitdruck. Je weniger Arbeit ein Redakteur mit dem eingesandten Artikel hat, desto größer ist die Chance auf dessen Veröffentlichung. Redakteure beraten auch gerne, wie sie sich die Zusammenarbeit vorstellen.

DEUTSCHER MINIGOLFSPORT VERBAND

Wichtige Argumente

Minigolf ist eine geile Sportart

- 20 Millionen Deutsche strömen jährlich auf die Minigolfanlagen
- In Deutschland gibt es 330 Vereine mit ca. 12000 Mitgliedern
- Weltweit gibt es über 40 Nationalverbände
- Der Deutsche Minigolfsport Verband ist Spitzenfachverband im „Deutschen Olympischen Sport Bund“
- In 13 Landesverbänden finden Punktspiele von der Kreisliga bis zur Oberliga statt, außerdem gibt es Ranglistenspiele als Qualifikation zu den Deutschen Meisterschaften sowie Pokalturniere
- Überregional gibt es fünf Regionalligen, zwei 2. Ligen für Damen + Herren sowie die 1. Bundesliga für Damen + Herren
- Es gibt Deutsche Meisterschaften für Schüler/innen (bis 15), Junioren/innen (bis 19), Damen + Herren sowie Senioren/innen (ab 45 sowie ab 58)
- Darüberhinaus finden Europameisterschaften für Junioren, Damen + Herren sowie Senioren statt. Weltmeisterschaften gibt es für Junioren sowie Damen + Herren
- Die europäischen Landesmeister treffen sich jährlich zum „Europacup“
- Minigolf ist Sport und Freizeitvergnügen für jung und alt
- Die Anfänge (Schläger, Bälle, Vereinsbeitritt) sind finanziell erschwinglich
- Minigolf war 2007 Mittelpunkt auf fast allen TV-Kanälen („ZDF heute journal“, „ARD Mittagsmagazin“, „WDR“, „NDR“, „SWR“ berichteten im Regionalsport, Liveauftritt bei „Stern-TV“ und Günther Jauch – „RTL“, Wissenssendung „Galileo“ auf „Pro7“, Minigolfshow „Jetzt wird eingelocht“ auf „Sat.1“, „Abenteuer Wissen“ auf „kabeleins“, „ZDF Sportreportage“, „KiKa“ …. Große Zeitungsartikel im „SPIEGEL“, in der „Welt am Sonntag“, in der „Frankfurter Allgemeine Zeitung“ sowie „Frankfurter Rundschau“ sowie viele Veröffentlichungen in überregionalen und lokalen Zeitungen
- www.minigolfsport.de/minigolfatlas.html (Minigolfatlas): Hier findet jede(r) auf den schnellen Klick, wo die nächste Anlage ist
- www.minigolfsport.de (Deutscher Minigolfsport Verband): Alle wichtigen Informationen über das Sport- und Verbandsgeschehen